

## Umnutzung der Kaserne Aarau

● **Aarau** Für die Sanierung und Umnutzung der Kaserne Aarau hat der Regierungsrat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 1,98 Millionen Franken beschlossen. Davon entfallen rund 1,58 Millionen Franken auf Sanierungsarbeiten, die der Kanton als Eigentümer finanziert, knapp 0,4 Millionen Franken sind für Nutzungsanpassungen vorgesehen, die der Bund übernimmt. Dies mit Blick auf die neue Verwendung der Kaserne als Rekrutierungszentrum. Damit ist der Weg frei für die Umsetzung des Stationierungskonzepts auf dem Waffenplatz Aarau. Neben dem Rekrutierungszentrum – voraussichtlich ab Mitte 2018 – wird neu auch das Kommando der künftigen Territorial Division 2 in der Kaserne Aarau stationiert sein. Das Kompetenzzentrum Militärmusik wird erfreulicherweise auf dem Waffenplatz Aarau verbleiben. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass mit den Sanierungs- und Umnutzungsarbeiten die notwendigen Massnahmen für einen sinnvollen Weiterbetrieb der Kaserne Aarau bis zum Ende des Waffenplatzvertrages Ende 2030 getroffen werden können. Gleichzeitig greifen die Massnahmen in keiner Art und Weise der künftigen Nutzung, ab 2030, der Kaserne vor. Damit ist auch die Grundlage dafür gegeben, dass das Projekt Entwicklung Kasernenareal fortgeführt werden kann und zum gegebenen Zeitpunkt Vorschläge für die künftige Nutzung des Areals vorliegen werden. Für den Schiessplatz Gehren – ebenfalls Bestandteil des Waffenplatzvertrages – ergeben sich vorläufig keine Änderungen.

**Sichern Sie sich die letzte Meile im Mittelland!**



**powerone**  
im mittelland

[www.powerone1.ch](http://www.powerone1.ch)

## Honda-Neuheiten von Moto Leu

Frühlingsausstellung dieses Wochenende



Das Moto Leu-Team mit der neuen Honda CRF 1000 L Africa Twin

Bild: Markus Schenk

**Lange haben die Honda-Fans auf die Wiederauferstehung der Rallye-Legende Africa Twin warten müssen. Nun ist es soweit: Sie kann am Wochenende bei Moto Leu – natürlich neben vielen andern Honda-Neuheiten besichtigt werden.**

● **Kölliken** Seit 20 Jahren existiert die Firma Moto Leu in Kölliken. Seit dem Start hat man sich konsequent der Erfolgsmarke Honda verschrieben. Das hat sich bewährt. Im Monat März gibts auf 20 Honda-Demomodellen und auf Zubehör-Lagerartikel 20 % Jubiläumssrabbatt. Die Honda-Freunde können an diesem Wochenende die neusten Honda-Modelle (vom 50er-Roller bis zum Gold Wing) besichtigen. Die Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag, 11. März, 14 bis 18.30 Uhr und Samstag, 12. März, 9 bis 15 Uhr.

Zu den Honda-Neuheiten gehören in diesem Jahr die CBR 500 RA sowie das Naked Bike CB 500 FA. Diese sportlich ausgelegten Fahrzeuge können auch mit dem neuen 35-Kilowatt-Führerschein, welcher ab 1. April gilt, gefahren werden. Speziell erwähnenswert ist die neue

**Honda CRF 1000 L Africa Twin 2016.** Besonders bekannt ist dieses Bike aus der Rallye-Szene. Das 1000-Kubik-Motorrad ist nur 323 kg schwer. Sprichwörtlich bequem ist die DCT-Schaltung. Das Motorrad gibt es schon ab Fr. 14'090.– (Grundmodell). Wer über die neue Africa Twin spricht, hat immer auch die alte vor Augen. Diese wurde von 1988 bis 2003 produziert, zunächst als 650er, dann als 750er und hat heute Kultstatus. Die Allround-Qualitäten und die Eignung als «Multitool» gründen auf einem Triebwerk, das leicht und raumsparend gebaut ist und dessen Charakter für genussvolle Touren auf Asphalt sowie für engagierte Offroad-Ausflüge geeignet ist. Der Motor der neuen CRF1000 L Africa Twin mit 1000 Kubik Hubraum ist deshalb als Zweizylinder ausgelegt.

### Kontakt

**Moto Leu**  
Hauptstrasse 12  
5742 Kölliken  
Telefon 062 723 86 06  
[www.motoleu.ch](http://www.motoleu.ch)

IBA investiert weiterhin in grosse Photovoltaikanlagen

## Neue Solaranlage auf dem Jungheinrich-Dach



Blick auf die neue Solaranlage auf dem Dach der Firma Jungheinrich in Hirschtal. Bilder: Markus Schenk

● **Hirschtal** Am vergangenen Montag wurde in Hirschtal die grösste Photovoltaikanlage dieser Gemeinde eröffnet. Diese befindet sich auf den Dächern der Firma Jungheinrich. Sie weist eine Fläche von 3000 Quadratmetern auf. Mit dieser Anlage kann der Strombedarf von 60 Haushaltungen oder jener der Firma Jungheinrich gedeckt werden. Freilich kennen wir das Problem dabei. Nicht immer wird genügend Strom produziert und manchmal auch zuviel. Deshalb macht es Sinn, solche Anlagen durch einen Energiespezialisten wie beispielsweise der IBA betreiben zu lassen. Wie der Vorsitzende der Geschäftsleitung der IBA anlässlich der Übergabe erläuterte, möchte das Unternehmen in jeder Gemeinde ihres Einzugsgebietes eine solche Anlage betreiben. Wohin der Weg letztlich energietechnisch führe, wisse heute niemand. Die jüngsten Zahlen der Alpiq seien ja nicht sehr hoffnungsvoll. Der Herausforderung wolle sich die IBA stellen. Man werde um jeden Auftrag kämpfen. Da sei es sicher nicht falsch, in erneuerbare Energien zu investieren. Die jetzt installierte Anlage ist zweigeteilt. Die eine Seite wurde gegen Süden gerichtet, die andere gegen Osten/Westen. So können die Sonnenstrahlen von jeder Seite eingefangen werden.

Für die Jungheinrich, welche der IBA die Dachfläche vermietet, hat das den Vorteil, dass sie sich nicht selbst um den Unterhalt und die Erneuerung kümmern muss. Das Unternehmen überlässt dies den IBA-Profis, profitiert aber dennoch von der Zusammenarbeit. Letztlich profitiert auch die Umwelt, für die solche Anlagen Gold wert sind. **MS**



Dr. Hans-Kaspar, Vorsitzender der IBA-Geschäftsleitung, freute sich über die Neuanlage bei der Jungheinrich in Hirschtal

Leckerbissen in Gesang und Mode bot der Cäcilienverein Aarau

## Unbeschreiblich weiblich



Elegant im «Kleinen Schwarzen», doch mit frechen Strümpfen als Blickfang

Bild: Sabine Haller

**Gesang und Mode passen zusammen. So boten die Sängerinnen des Cäcilienvereins Aarau und Mode Moser eine tolle Show – vor ausverkauftem Saal und vor einem begeisterten Publikum.**

● **Aarau** «I feel pretty, i feel charming ...», sangen die Sängerinnen aus vollen Kehlen. Und absolut pretty und charming sahen die Damen auch aus. Man habe wieder etwas Spezielles probiert, wie es sich das Publikum vom Frauenchor Cäcilienverein immer er-

hofft und auch niemals enttäuscht wird. Brigitte Federspiel, Esther Meier und Susanne Heuberger amten jeweils als Planungskern und sorgen für ein abwechslungsreiches Programm und den reibungslosen Ablauf des Konzertes.

**Weiblich, anspruchsvoll, verspielt** «Songs und Fashion passen perfekt zusammen», war sich das Planungsteam sicher. Eine Idee, die nicht nur bei den Sängerinnen auf Interesse stiess, sondern auch bei Beatrice Moser. Wenn

man nämlich von Mode in Aarau spricht, liegt doch das führende Modehaus sehr nahe. Im «Kleinen Schwarzen» auf der Bühne, unterstrichen die farbenfrohen Strümpfe die pure Weiblichkeit der Sängerinnenschar. «Es muss halt bis zum I-Tüpfelchen stimmen», gestand Präsidentin Susanne Heuberger den erwartungsvollen Gästen, das sich über ein abwechslungsreiches Repertoire von verspielten Mary-Poppins-Songs, über Richard Wagners «Chor der Spinnerinnen», zum russischen Volkslied «Kalinka» und bis zu

Robert Cantienis «Lingua materna» bewegte. Geleitet von Jelena Bulavko und begleitet am Klavier von Eleonora Em, wuchsen die Sängerinnen auch stimmlich buchstäblich über sich hinaus.

### Wandelbar, praktisch und raffiniert

Mit Mode gespickt, die Beatrice Moser mit drei ihrer Models servierte, wurde es farbig, pfiffig, romantisch, frech – und immer sehr bequem. Ob Mode für den Alltag oder für das elegante Date, es geht in diesem Sommer in der Mode immer praktisch, kombinierbar und überraschend zu und her. Das Zwiebel-

prinzip hat sich etabliert. Die Bluse dient als Jäckchen, Hingucker oder Accessoir. Freche und bequeme Schnitte, tolle Einsätze und elegante Spitzen verzaubern die Wirkung des Kleides. Die verspielte Mode für ein grosses Fest war denn der Höhepunkt der Fashion Show. Hier spielt es keine Rolle, wie jung oder alt die Trägerin ist. Hübsche Boléros, sexy Rolly-Oberteile, raffinierte Roben und erfrischende Overalls gibt es für jede Frau in jeder Grösse und jeden Alters bei Mode Moser zu haben. Und die Outfits werden übrigens auch kostenlos auf die richtige Länge gekürzt. **CFO**



Beatrice Moser mit ihren drei Models bei der Vorführung der Festmode

Bild: Cornelia Forrer